

L 7324-48	2	SE Donzdorf	167,5 ha
Impressamergel-Fm. – Untere Felsenkalk-Fm.	Zementrohstoffe		
etwa 1 m 140 m	Schemaprofil R ³⁵ 61 400, H ⁵³ 92 950 Bohrung BO7325/37, R ³⁵ 62 079, H ⁵³ 91 873, Höhe 656,2 m NN, ET 224,5 m		
Gesteinsbeschreibung: Wechselfolge von grauen, gebankten Kalksteinen mit Mergelsteinfugen und Kalkmergelsteinen, im Übergangsbereich zum Unteren Massenkalk auch mit Massenkalksteinlinsen. Vereinfachtes Profil: Kernbohrung B 103 zur DB-Neubaustrecke (BO7325/37, s.o.) 656,2 – 651,8 m NN Boden, Lehm, Aufwitterungsbereich (Quartär) – 650,1 m NN Kalkstein, gebankt, mergelig (Untere Felsenkalk-Formation, ki2) – 614,5 m NN Kalkmergelsteine und Mergelsteine (Lacunosamergel-Formation, ki1) – 583,0 m NN Kalkstein, gebankt, mit Mergelsteinlagen (Wohlgeschichtete Kalk-Formation, ox2) – 496,4 m NN Kalkmergelsteine, im oberen Teil mit Kalksteinbänken (Impressamergel-Formation, ox1) – 477,7 m NN Ton- und Tonmergelsteine (Ornatenton-Formation, cl) – 431,7 m NN eisenreiche Kalk- und Sandsteine sowie sandige Mergelsteine (Wedelsandstein bis Eisensandstein-Formation des Braunjuras (bj1–al2E)) Nutzbare Mächtigkeit: Gesamte Schichtenfolge von ox1 bis Basis ki2, 120–160 m. Abraummächtigkeit: Meist nur geringmächtiger Hanglehm und Hangschutt (ca. 1–2 m), in Eintalungen auch darüber. Mögliche Abbauerschwernisse: Steile Hänge, örtlich mit Rutschgefährdung. Flächenabgrenzung: In SW und NE mächtiger Hangschutt, ansonsten Gesteinsgrenzen zu mächtigen Bank- und Massenkalksteinvorkommen (Untere Felsenkalke mit Massenkalkstotzen, hangend) und Phosphoritknollen-führenden Schichten der Ornatenton-Formation (liegend). Erläuterungen zur Bewertung: Rohstoffgeologische Kartierung unter Verwendung der GK 25v (BORNGRAEBER & GEYER 1997; SCHALL & GEYER 1997a); die Eignung der Schichtenfolge als Zementrohstoffe ist durch früheren und heutigen Abbau dieser geologischen Einheiten auf der Schwäbischen Alb nachgewiesen. Sonstiges: Kleine, wenige Meter mächtigen Kappe aus Unterem Massenkalk (mit kleinen Schwammstotzen) auf dem Gipfel des Waldenbühls NE Unterweckerstell. Zusammenfassung: Die als Zementrohstoffe geeigneten gebankten, tonigen Kalksteine und Kalkmergelsteine im stratigraphischen Abschnitt von der Basis der Impressamergel-Formation (ox1) bis zur Basis der Unteren Felsenkalk-Formation (ki2) können im Gebiet Waldenbühl–Spatzenberg in einer Mächtigkeit von bis zu 160 m abgebaut werden. Ein Übergang der mergeligen, gebankten Gesteine der Unteren Felsenkalk-Formation in Massenkalksteine ist in östliche Richtung zu erwarten.			